Boecker Kurier

Leben im Alter

Haus am Voß'schen Garten

Nachrichten, Mitteilungen, Berichte und Einladungen für Bewohner, Angehörige, Mitarbeiter und Freunde unserer Arbeit

Der Bewohner-beirat informiert

Endlich Frühling!

Gurken für das Hochbeet

Ein frisch gebackenes Osterlamm

Eier färben bei *Leben im Alter*

Geburtstags-gratulationen

und Vieles mehr…

Raus aus den Räumen, der Frühling ist da,
Laub an allen Bäumen, wie wunderbar.
Alle Frühlingsblumen blühen mit Macht,
lachende Menschen genießen die Pracht.
Ein Singen und Summen liegt in der Luft,
Bienchen und Wespen genießen den Duft.
Neu sind auch die Wiesen und Felder,
die Frühlingskinder bevölkern die Wälder.
Und alle Tiere zeigen ihren Nachwuchs voll Stolz,
die Welt ist neu von besonderem Holz.

Gedichtet von einer Bewohnerin von *Leben im Alter*

31.Jahrgang
Mai
2021

Ankündigungen für *Leben im Alter*

Aufgrund der aktuellen Situation sind momentan alle wohnbereichsübergreifenden Veranstaltungen bis auf weiteres abgesagt. Sobald wieder Veranstaltungen geplant werden können, werden wir Ihnen diese über entsprechende Aushänge in den Bereichen bekannt geben.
Wir bitten um Verständnis!

Wir heißen in unseren Häusern herzlich Willkommen und begrüßen als neue Bewohner und WG Mitglieder

Gisela Karl	Einzug am 23.03.2021 in die WG Steinhausen LiA
Rosemarie Niel	Einzug am 29.03.2021 in die WG Hammerteich LiA
Norbert Ehmann	Einzug am 29.03.2021 in die WG Kemnade LiA

Frühlingslied

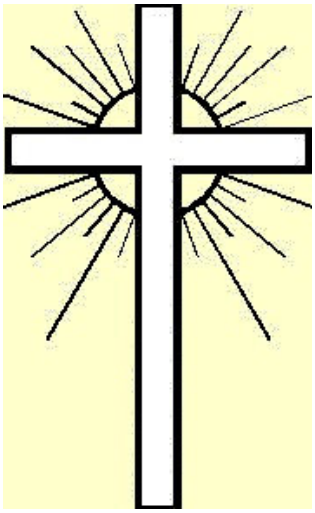
Die Luft ist blau, das Tal ist grün,
die kleinen Maienglocken blühn
und Schlüsselblumen drunter;
der Wiesengrund ist schon so bunt
und malt sich täglich bunter.

Drum komme, wem der Mai gefällt
und freue sich der schönen Welt
und Gottes Vatergüte,
die diese Pracht hervorgebracht,
den Baum und seine Blüte.

Ludwig Hölty

Wir gedenken unserer Verstorbenen im *Haus am Voß'schen Garten* und bei *Leben im Alter*

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.
Aurelius Augustinus



Paul Günter Brinkmann
WG Kemnade LiA
† am 18.03.2021

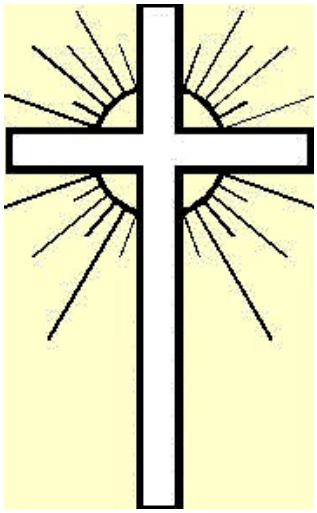
Heinz-Robert Kümeke
WG Papenholz HaVG
† am 24.03.2021

Peter Reising
WG Hammerteich LiA
† am 25.03.2021

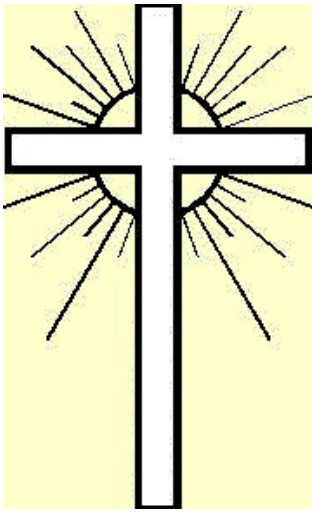
Anja Lissek
WG Papenholz HaVG
† am 26.03.2021

Reinhold Adamczak
WG Rauendahl HaVG
† am 29.03.2021

Ingeburg Buddenhorn
WG Papenholz HaVG
† am 31.03.2021



Wir gedenken unserer Verstorbenen im *Haus am Voß'schen Garten* und bei *Leben im Alter*

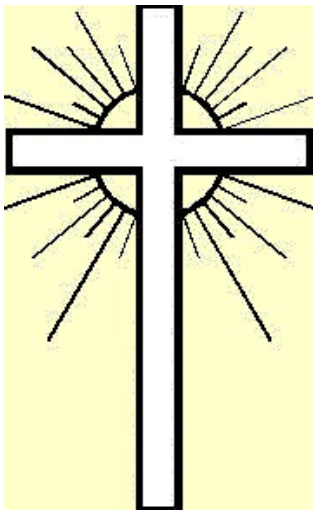


Werner Pirk
WG Steinhausen LiA
† am 04.04.2021

Anna Malkus
WG Steinhausen LiA
† am 05.04.2021

Rudolf Jahn
WG Kemnade LiA
† am 06.04.2021

Rüdiger Adolf
Seniorenwohnen
† am 18.04.2021



Der Herr segne dich.
Er erfülle deine Füße mit Tanz
und deine Arme mit Kraft.
Er erfülle dein Herz mit Zärtlichkeit
und deine Augen mit Lachen.
Er erfülle deine Ohren mit Musik
und deine Nase mit Wohlgerüchen.
Er erfülle deinen Mund mit Jubel
und dein Herz mit Freude.
Er schenke dir immer neu die Gnade der Wüste:
Stille, frisches Wasser und neue Hoffnung.
Er gebe uns allen immer neu die Kraft,
der Hoffnung ein Gesicht zu geben.
Es segne dich der Herr.
(Aus Ägypten)
Quelle: www.ekhn.de

AN – GE – DACHT

Zeit. Sie ist exakt zu messen und wir haben gelernt, uns genau an festgelegte Zeiten zu halten. In manchen Sportarten entscheiden sogar ein paar Tausendstel Sekunden über Platz eins oder zwei. Doch die Zeit ist schon ein seltsames Phänomen.
Zahllose Sprüche und Ratschläge ranken sich um alles, was mit ihr zu tun hat. Man sagt: „Zeit ist Geld“ andererseits wird davon gesprochen „Zeit totzuschlagen“. Mal „steht sie still“ ein anderes Mal „eilt sie dahin, als flögen wir davon“. „Zeit heile alle Wunden“ heißt es oder: „kommt Zeit, kommt Rat.“ Und überhaupt: „Dem Glücklichen schlägt keine Stunde“ … usw. Zahlreiche Erfindungen gibt es, um Zeit zu sparen: Flugzeug, Auto, Waschmaschine, Druckknopf, Klettverschluss. Und für die Möglichkeit, schnell etwas Warmes zu essen auf den Tisch zu bringen, gibt es die Mikrowelle und nicht zuletzt die *Fünf Minuten Terrine*.
Zeit zu sparen und die Frage danach, was mit der gewonnenen Zeit geschehen kann hat auch vielfach schon Schriftsteller beschäftigt. Antoine Saint-Exupery erzählt in seinem berühmten Werk: „Der Kleine Prinz" von einem Händler, der mit höchst wirksamen durststillenden Pillen handelt. Jede Woche schluckt man eine und spürt überhaupt kein Bedürfnis mehr zu trinken. „Warum verkaufst du das?" sagte der kleine Prinz. „Das ist eine große Zeitersparnis", sagte der Händler. „Die Sachverständigen haben Berechnungen angestellt. Man erspart dreiundfünfzig Minuten in der Woche." „Und was macht man mit diesen dreiundfünfzig Minuten?" „Man macht damit, was man will..." „Wenn ich dreiundfünfzig Minuten übrig hätte", sagte der kleine Prinz, „würde ich ganz gemächlich zu einem Brunnen laufen..."
Im Kinderbuch Momo erzählt der Schriftsteller Michael Ende die Geschichte von einer „Gesellschaft grauer Herren“ die die Menschen veranlassen, immer schneller und hektischer zu leben. Die Zeitdiebe versprechen den Menschen dadurch Zeit zu sparen, welche sie dann für später aufheben können. In Wirklichkeit betrügen sie die Menschen aber um diese angeblich gesparte Zeit. Denn die Zeit lässt sich nicht sparen. Wenn sie vorbei ist, dann ist sie unwiederbringlich vergangen.
Aber für Tante Sofia aus dem Kinderbuch Abschied von Tante Sofia [von Hiltraud Olbrich] hege ich Sympathien. Sie besitzt die Eigenschaft Zeit sammeln zu können. Sie hat immer Zeit, weil sie es genau andersrum macht als die grauen Herren in der Geschichte von Momo. Tante Sofia nutzt ihre Zeit und macht etwas daraus, etwas Wertvolles, das zufrieden sein lässt und beglückt, das bereichert und anregt. Und in ihrer Gegenwart ist zu spüren, dass sie wirklich schon viel Zeit gesammelt hat: Zeit zum Zuhören, Zeit zum Nachfragen, Zeit zum Antworten – und Zeit zum Schweigen. Sie hat Zeit für sich selbst und für andere. Sie freut sich an

ihrer Zeit, teilt sie mit anderen und vermehrt sie dadurch sogar.
In der Bibel heißt es: *Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde* [Prediger 3, 1]
Ein jegliches hat seine Zeit … Alles darf Raum haben und vorkommen. Nichts muss ausgegrenzt und weggeschoben werden. Nicht das Schwere, das uns belastet und traurig macht, und auch nicht das heiter Gelassene, das uns beschwingt. Nicht das Bittere und nicht das Erfreuliche. Nicht das Hässliche und nicht das Schöne. Alles darf Raum haben und vorkommen.
Wie schön, wenn für alle diese Situationen eine Tante Sofia da ist. Für Sie und für mich. Das wir auch und trotz unserer Begrenzungen diese Momente als wertvoll wahrnehmen können. Jemand, die Zeit gemeinsam teilt.
Vielleicht kann die, von dem deutschen römisch-katholischen Theologen, Priester und Schriftsteller Lothar Zenetti [1926 – 2019] um-geschriebene biblische Geschichte eine Ermutigung sein:

Wunderbare Zeitvermehrung
Und er sah eine große Menge Volkes, die Menschen taten ihm leid, und er redete zu ihnen von der unwiderstehlichen Liebe Gottes.
Als es dann Abend wurde, sagten seine Jünger: Schick die Leute fort, es ist schon spät, sie haben keine Zeit.
Gebt ihr ihnen doch davon, so sagte er. Gebt ihr ihnen doch von eurer Zeit.
Wir haben selber keine, fanden sie. Und was wir haben, dieses wenige, wie soll das reichen für so viele?
Doch da war einer unter ihnen, der hatte wohl noch fünf Termine frei, mehr nicht, zur Not, dazu zwei Viertelstunden.
Und Jesus nahm, mit einem Lächeln, die fünf Termine, die sie hatten, die beiden Viertelstunden in die Hand.
Er blickte auf zum Himmel, sprach das Dankgebet und Lob, dann ließ er austeilen die kostbare Zeit durch seine Jünger an die vielen Menschen.
Und siehe da: Es reichte nun das Wenige für alle. Am Ende füllten sie sogar noch 12 Tage voll mit dem, was übrig war an Zeit, das war nicht wenig.
Es wird berichtet, dass sie staunten. Denn möglich ist, so sahen sie, Unmögliches bei ihm.

[Lothar Zenetti]

Ich glaube, diese Geschichte würde Tante Sofia gefallen.
So wünsche ich uns, dass die Zeit, die wir uns gegenseitig schenken, eine erfüllte Zeit ist und uns reicher macht.

Es grüßt Sie herzlich, Torsten Goedtke [Prädikant]

Neues aus dem BistroB

Das BistroB bleibt bis auf weiteres geschlossen.

Ein frisch gebackenes Osterlamm

Es ist schon Tradition, dass Frau Pöck, Betreuungsassistentin bei *Leben im Alter*, jedes Jahr zur Osterzeit ein Osterlamm mit den Bewohnern backt. In diesem Jahr kamen die Bewohner vom WB 2 in den Genuss des süßen Lämmchens. Und so schön es auch aussah, es hielt nicht lange und war ruckzuck aufgegessen.

Eines der bekanntesten Symbole zum Osterfest ist das des Osterlamms. Schon seit Jahrtausenden gilt das Schaf als Symbol des Lebens, weil es nicht nur Speise (Fleisch) und Trank (Milch, Käse), sondern auch Kleidung (Wolle) gibt. Zudem wurde es in den alten Kulturen als Opfertier verwendet, weil man ihm gute Beziehungen zu den Göttern nachsagte.
Das Symbol vom Osterlamm hat seinen Ursprung bereits im Neuen Testament. Mit dem Lamm ist Jesus selbst als Lamm Gottes (»Agnus Dei«) gemeint, denn bei Johannes 1,29 steht: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt“.

Damit wird also der Tod und die Auferstehung Jesu angesprochen, durch die er die Menschen erlöst hat. Aus diesem Grund findet das Symbol des Lammes zur Osterzeit die häufigste Verwendung,

Quelle: www.vivat.de

Veränderungen im Bewohnerbeirat bei *Leben im Alter*

Im März verstarb unser Beiratsmitglied Herr Reising. Frau Börker vom WB 3 ist als neues Beiratsmitglied nachgerückt. Wir heißen Frau Börker herzlich im Beirat willkommen und wünschen ihr ein gutes Gelingen bei der neuen Aufgabe.

Der Bewohnerbeirat von *Leben im Alter* informiert

Eigentlich veranstaltet der Bewohnerbeirat jährlich eine Bewohnerversammlung, auf der er über seine Tätigkeiten informiert. Leider konnte diese Versammlung im letzten Jahr aufgrund der Coronapandemie nicht stattfinden. Auch zurzeit werden in unserem Haus noch keine bereichsübergreifenden Veranstaltungen angeboten. Daher gibt es hier nun einen kleinen Überblick über die Tätigkeiten des Beirates anstelle einer Bewohnerversammlung:

Der Beirat vertritt die Interessen der Bewohner. Alle Bewohner von *Leben im Alter* können sich an den Heimbeirat wenden, wenn sie Fragen oder Kritik haben. Wenn neue Bewohner einziehen stellt sich der Bewohnerbeirat auch bei ihnen persönlich vor und hilft den neuen Bewohnern dabei,

sich in der neuen Umgebung einzuleben. Ebenso werden Geburtstagsbesuche gemacht. Beides findet aufgrund der Corona Einschränkungen im Moment aber nicht statt. Einmal im Monat treffen sich die Beiratsmitglieder um über die Anliegen der Bewohner zu sprechen. Ebenfalls werden verschiedene Themen wie die hauswirtschaftliche Versorgung, die soziale Betreuung und anderes besprochen. Es ist wichtig, dass die Bewohner wissen, dass sie bei einem Einzug in das Haus nicht das Recht auf ein selbst bestimmtes Leben verlieren. Sie können und sollen ihr Leben bei *Leben im Alter* mit gestalten. Hier hilft der Beirat. Da die Beiratsmitglieder ein Mitwirkungsrecht haben, werden Sie über Veränderungen und Entscheidungen die das Wohnen und Leben bei *Leben im Alter* betreffen immer informiert.

Mitglieder des Beirates sind:
Frau Anna, Herr Waschkuhn, Herr Knehans, Herr Kockskämper und Frau Börker. Herr Knehans ist der Beiratsvorsitzende.

Gurken für das Hochbeet

Die Gartensaison begann bei *Leben im Alter* im März im Büro des Sozialen Dienstes. Hier wurden in einem „Minigewächshaus“ Gurken für das Hochbeet vorgezogen. Nach erfolgreicher Aussaat, wurden die Keimlinge dann in das Hochbeet umgepflanzt. Nun sind alle Bewohner sehr gespannt, ob wir demnächst unsere eigenen Gurken ernten können.

Endlich Frühling!

Bei fast schon sommerlichen Temperaturen wurde Ende März bei *Leben im Alter* die Gartensaison eingeläutet. Nachdem unsere Hausmeister den Garten wieder mit Tischen und Stühlen bestückt hatten, hieß es für die meisten Bewohner „raus an die frische Luft“. Große Freude herrschte auch bei allen, als man die Bewohner von den anderen Wohnbereichen endlich wieder sehen konnte. Und auch die FFP2-Maske störte an der frischen Luft kaum noch. Nur für die nahtlose Bräune im Gesicht ist die Maske etwas hinderlich, wie eine Bewohnerin bemerkte.

Eier färben bei *Leben im Alter*

Am Gründonnerstag wurden auf dem WB 2 bei *Leben im Alter* Eier gefärbt. Die Bewohner erinnerten sich daran, wie man in ihrer Kindheit die Eier färbte. Hier war besonders ein Sud aus Zwiebelschalen beliebt, der die Eier braun färbte. Um rote Eier zu färben, wurde rote Beete ausgekocht und der Sud dann zum Färben benutzt, grüne Eier bekam man mit Spinatsud.

Geburtstagsgratulationen

Ihren 85. Geburtstag feierte Frau Samotzki (links im Bild) im März auf dem WB Königsholz bei *Leben im Alter*. Ebenfalls im März feierte Frau Hambach ihren 95. Geburtstag auf demselben Wohnbereich.
Zu runden Geburtstagen bekommen die Bewohner von *Leben im Alter* immer eine Geburtstagstorte vom Haus geschenkt. Diese werden von den Mitarbeiterinnen in der Küche frisch gebacken. Zu ihren Geburtstagen luden die beiden Damen ihre Mitbewohner vom Wohnbereich ein und bestellten noch zwei zusätzliche Torten. So feierten beide Bewohnerinnen gemeinsam mit ihren Mitbewohnern bei einem schönen Kaffeetrinken.

Auch Herr Hoyer vom WB Nachtigall feierte seinen 85. Geburtstag und freute sich über die schöne Geburtstagstorte.

Wir wünschen allen Jubilaren alles Gute im neuen Lebensjahr.

Geburtstage im HaVG

Herr Benli feierte seinen 60. Geburtstag im März mit seinen Mitbewohnern in der WG Wartenberg. Die Hausleitung gratulierte mit einem Blumenstrauß.
Frau Rothe beging ihren 80. Geburtstag ebenfalls im März und feierte gemeinsam in der WG Sonnenschein. Auch hier gratulierte die Hausleitung Frau Adolf im Namen der Boecker – Stiftung mit einem Blumenstrauß.
Seinen 85. Geburtstag erlebte Herr Panczak Anfang April in der WG Hohenstein. Gefeiert wurde mit allen Bewohnern der WG und die Hausleitung Frau Adolf gratulierte im Namen der Boecker – Stiftung mit einem Blumenstrauß. Wir schließen uns den guten Wünschen an.

Osterbäckerei

Im *Haus am Voß`schen Garten* herrschte in der Woche vor Ostern rege Betriebsamkeit. Beim Thema „Was fällt Ihnen alles zu Ostern ein“, wurde über Tradition und Kindheitserinnerungen gesprochen. Es gab eine rege Unterhaltung über die Kuchen und Plätzchen, die in den jeweiligen Familien regelmäßig zum Osterfest gebacken wurden. Da selbstverständlich Alle die Meinung vertraten, Jeder hätte das beste Rezept, kam man auf die Idee, so viele wie möglich auszuprobieren um dann zu entscheiden, welche besonders gut schmecken. Dies war ein großer Ansporn für die Bäckerinnen und so entstanden viele Hasenplätzchen und Osterlämmer, die das ganze Haus mit einem verführerischen Duft erfüllten. Im Anschluss durfte überall probiert werden und zum Osterfest gab es jede Menge selbstgebackenes Gebäck.

Hier einige Eindrücke aus dem ganzen Haus:

Und noch ein paar Eindrücke:

Und noch mehr Eindrücke:

Die Eisheiligen

Eisheilige nennt man die Tage vom 12. bis 14. Mai, nach den „Eisheiligen" Pankratius, Servatius, Bonifatius benannt. An diesen Tagen gibt es in Mitteleuropa oft Kälteeinbrüche, sie werden von den Bauern als letztmöglicher Termin für eine späte Rückkehr von Frost und Schnee gefürchtet. Vor dem Ende der Eisheiligen wird gewöhnlich im Garten nicht gepflanzt und kein Vieh auf die Weide getrieben. In Norddeutschland wird auch der 11. Mai mit Mamertus und in Süddeutschland der 15. Mai mit Sophia, der „kalten Sophie", hinzugezählt.
Tatsächlich gibt es Mitte Mai nach schönen milden Tagen häufig noch einmal kräftige Kaltluftvorstöße aus den Polargebieten auf Grund eines Hochs über Großbritannien oder Skandinavien. Dann ist die Luft, die nach Mitteleuropa kommt, kalt und trocken. Dabei steigt die Tageshöchsttemperatur kaum über 15 Grad, in den klaren Nächten besteht Frost- und besonders Bodenfrostgefahr. Dieser kann dazu führen, dass bereits blühende Pflanzen und Bäume geschädigt werden. Ab der Monatsmitte nimmt die Wahrscheinlichkeit für diese Wetterlage ab.
Quelle: www.heiligenlexikon.de

Hier noch einige andere bekannte Wetterregeln:

Das Wetter bleibt schön:

- wenn Gänseblümchen ihre Blüten öffnen.
- wenn Grillen zirpen.
- wenn Glühwürmchen im Dunkeln leuchten.
- wenn Frösche und Kröten nachts quaken.
- wenn Schwalben weit nach oben fliegen.

Das Wetter wird schlechter:

- wenn die Vögel gemeinsam auf Drähten sitzen.
- wenn Fische aus dem Wasser springen.
- wenn Gänseblümchen ihre Blüten wieder schließen.
- wenn die Schwalben tief fliegen.

Quelle:www.labbe.de

Rätsel-Preisverleihung

Viele Rätselfreunde haben wieder an unserem letzten Rätsel teilgenommen. Die Gewinner des letzten Monats sind:

1. Preis: Frau Jansen (Salzgebäck)
2. Preis: Frau Neuking (Taschentücher)
3. Preis: Frau Schiller (Flüssigseife)

Großes Preisrätsel

Bilden Sie aus den Buchstaben des Wortes

„Sonnenuhr“

neue Wörter (z.B. Uhr, nur). Die Buchstaben können doppelt verwendet werden. Alle, die mindestens 20 neue Wörter finden, nehmen an der Verlosung teil:

1. Preis: Gebäckmischung
2. Preis: Duschgel
3. Preis: Tafel Milka Schokolade

Schreiben Sie ihre neu gebildeten Wörter auf ein Blatt Papier und geben Sie es mit ihrem Namen versehen beim Empfang bei *Leben im Alter* bis zum 15.05. ab. Claudia Hoffmann (Soz. Dienst) im *Haus am Voß'schen Garten* nimmt ihre Lösungen persönlich entgegen. Die Gewinner werden im nächsten Boecker Kurier bekannt gegeben.

Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag. Im neuen Lebensjahr wünschen wir alles Gute und Gottes Segen.

Johanna Achenbach	Gästehaus LiA
Annemarie Telgenkämper	WG Kemnade LiA
Ingrid König	Seniorenwohnen
Marianne Kram	WG Steinhausen LiA
Doris Krüger	WG Nachtigall LiA
Gerda Kähler	WG Steinhausen LiA
Friedrich Hausmann	WG Hammerteich LiA
Rolf Berndt	WG Nachtigall LiA
Magdalene Netz	Seniorenwohnen
Susanne Hanisch-Benus	Seniorenwohnen
Gisela Henke	Seniorenwohnen
Siegrid Seewald	Seniorenwohnen
Anna Szymanski	Seniorenwohnen
Waltraud Schmalz	Seniorenwohnen
Herbert Schoppmeier	WG Papenholz HaVG
Horst Oberlies	WG Rauendahl HaVG
Wilma Fetthauer	WG Hardenstein HaVG
Edeltraud Siejna	WG Papenholz HaVG
Christa Jedamski	WG Sonnenschein HaVG
Hugo Stellmacher	WG Hohenstein HaVG
Gundula Arnoldi	WG Hohenstein HaVG
Dana Ostrowski	MA LiA
Kornelia Pansa	MA LiA
Thi Xuan Martmöller	MA HaVG
Susanne Schwarz	MA LiA
Mabel Rollka-Dreßel	MA LiA
Daniela Much	MA HaVG
Birgit Windbüchler	MA LiA
Mandy Clauß	MA HaVG

Ein herzlicher Glück- und Segenswunsch gilt auch allen anderen Mai-Geborenen; viel Glück auf dem weiteren Lebensweg!

Herausgeber: Leben im Alter – Boecker-Stiftung gGmbH, Breite Str. 30, 58452 Witten, Fax: 02302/207115, Tel: 02302/2070
Redaktion: Stefanie Aufermann, Sozialer Dienst, Tel. 02302/207145, E-Mail: sozialerdienst.lia@boecker-stiftung.de

...immer eine gute Idee!

Tanztee

Feiern

Snacks

Kaffee

Kuchen

Mittagstisch

Breite Straße 30
58452 Witten

Fon 02302 / 207-149
Fax 02302 / 207-115

Öffnungszeiten:
tgl. 11:30–18:00

www.BistroB.de

BistroB

immer eine gute Idee!